

Zürich und Küsnacht, 16. März 1998

KR-Nr. 97/1998

POSTULAT von Hans-Peter Portmann (CVP, Zürich) und Dr. Jörg Rappold
(FDP, Küsnacht)

betreffend Verselbständigung des Internationalen Opernstudios "IOS"

Der Regierungsrat wird eingeladen zu überprüfen, ob für das Internationale Opernhausstudio unter Beibehaltung der fachlichen Zusammenarbeit mit dem Opernhaus Zürich eine neue Körperschaft (z.B. Stiftung oder Verein) gegründet werden kann.

Hans-Peter Portmann
Dr. Jörg Rappold

Begründung:

Das IOS erfüllt einen wichtigen Auftrag in der Ausbildung und in der Förderung von jungen Talenten im Opernfach. Diese Tätigkeit ist über den Kanton Zürich hinaus von nationalem Nutzen und trägt zum guten Ruf der Schweiz in der Kulturförderung auf hohem internationalen Niveau bei. Die finanziellen Mittel stammen jedoch zum grössten Teil aus dem Betriebsbudget des Zürcher Opernhauses. Dies ist keine sachbezogene Finanzierung und finanzpolitisch falsch. Gerade in Zeiten der "knappen Finanzen", muss die Betriebsrechnung von nicht betriebsnotwendigen Aufgaben befreit werden. Eine andere Rechtsform des IOS würde es vor allem erlauben, Sponsorengelder zweckgerichtet zu suchen, aber auch, z.B. Gelder aus dem Lotteriefonds oder ein stärkeres Engagement des Bundes beizuziehen. Auch würde für das IOS die Möglichkeit bestehen, mit anderen ähnlich gelagerten Institutionen eine Partnerschaft einzugehen.